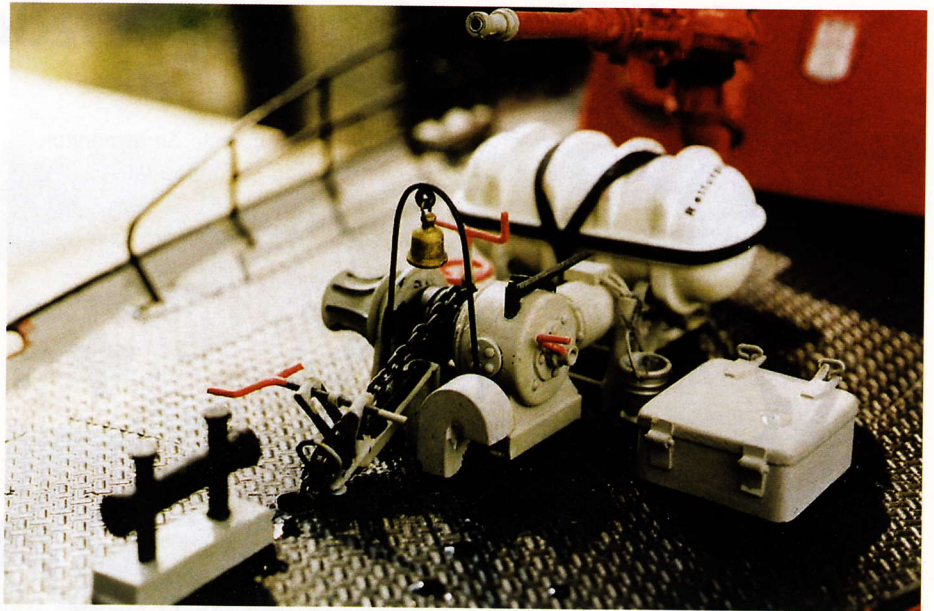


0,8-mm-Messingdraht. Auch die Plattform ist aus Polystyrolprofilen. Sie ist voll funktionsfähig und bleibt immer in einem waagerechten Zustand, egal in welchem Winkel sich die Leiter hebt. Die Leiter selbst wird von einem Servo und einer Gewindestange im Aufbau unsichtbar gehievt. Zur Kraftübertragung habe ich ein flexibles Plastikröhrchen von Graupner (\varnothing 1,8 mm, Nr. 3500.2), das als Bowdenzug für Flugmodelle dient, genommen. Nur dieses Röhrchen hebt die Leiter. Gedreht wird die Leiter mit einem Getriebemotor von Conrad und einem selbst gefertigten Zusatzgetriebe, um den Bewegungsablauf realistisch zu gestalten. Gesteuert wird beides über die Fernsteuerung und Relais.

Der Aufbau wurde ganz aus 1,5-mm-Polystyrol angefertigt und ist nur durch den Süllrand genau passend und dicht aufsteckbar. Auch hier



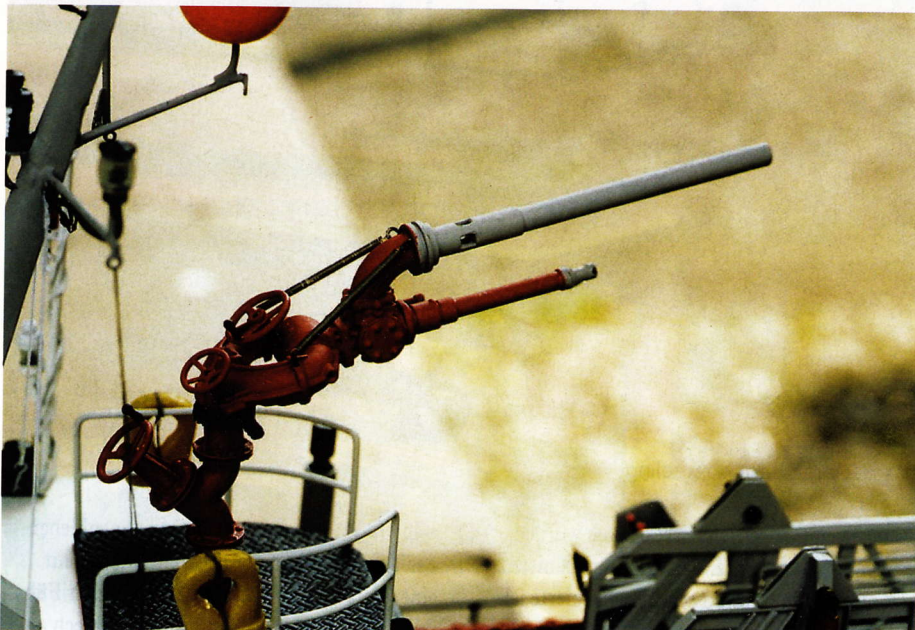
▲ Die Ankerwinde konnte ich nach neun verschiedenen Ansichten gestalten.

◀ Der Spritzmonitor auf dem Führerhaus ist um 220° drehbar.

habe ich auf dem Leiterdeck das Riffelblech mit GFK-Platten imitiert. Die elektrische Verbindung besteht über fest eingebaute Stecker, die Wasserzuführung für den Spritzmonitor wird mit einer selbst gefertigten steckbaren Wasserkupplung übertragen. Wenn ich den Aufbau abnehme, sollen auch alle Verbindungen gleich mit unterbrochen sein; ich will mich gar nicht erst mit dem Trennen von Steckern und sonstigen Verbindungen aufhalten.

Weitere Details

Die Ankerwinde ist sehr gut in neun verschiedenen Ansichten gezeichnet; dazu besitze ich noch eine Originalansicht; so konnte ich sie optisch sehr realistisch gestalten, ebenso das auf dem Heck liegende Schlauchboot. Dazu nahm ich mir ein Stück Gartenschlauch, den ich zu einem Halbkreis in U-Form bog und mit Epoxydharz und Reststücken von Glasfaser füllte. Nach dem Aushärten schnitt ich den Schlauch auf und feilte die Enden konisch ab. Aus Holzleisten wurde das Zwischenstück gefertigt, eingeleimt, lackiert und beschriftet, danach abnehmbar auf die Klappe zur Rudermechanik montiert. Die Spritzmonitore wollte ich eigentlich von robbe kaufen, aber dazu kam es nicht. Auf einem Modellflohmarkt erstand ich Restbestände derselben. Ich verwendete davon nur jeweils das Mittelstück, sprich den Bogenteil. Sie genau nach Zeichnung herzustellen, war mir doch etwas zu schwierig. Alle anderen Details wurden dem Plan gemäß angefertigt und sind vom Vor-



Die Details auf dem Führerhaus.

